



## Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.



Projektteilnehmer der GefAS „Gemeinsam schaffen wir das“ – Gesundheitsprävention für Seniorinnen und Senioren bei unserem Partner DRAK in Liberec vom 11. bis 13.10 2023

## Geschäfts- / Managementbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023

Zeitraum 01.01.23 bis 31.12.2023

	2
<b>I. Einleitung</b>	3
<b>II. Satzungsgemäße Tätigkeit</b>	4
1. Struktur der GefAS	
2. Fachbereiche	
3. Geschäftsstellen	
<b>III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter</b>	6
1. Mehrgenerationenhaus (MGH)	
2. Seniorenakademie	
3. Familienzentrum / Kinder- und Jugendarbeit (Stark vor Ort)	
4. Ehrenamtliches- und zivilgesellschaftliches Engagement	
5. Sozialberatung und Begleitung (Halt)	
<b>IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter / Armutsbekämpfung</b>	13
1. Tafel - Arbeit	
2. Soziale Möbelkammern / Soziale Kleiderkammern	
3. Asyl- und Migrationssozialarbeit	
4. Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenz, Schuldenprävention	
<b>V. Bewertung Arbeitsmarkt, öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der Projektstrukturen (AZAV) – Qualitätssicherung</b>	22
1. Aktivierung und Eingliederung (AbE)	
- Integrationsprojekte mit sozialpädagogischer und sozialpsychologischer Begleitung	
2. Arbeitsvermittlung (VM)	
<b>VI. Europäische Projektarbeit</b>	23
<b>VII. Mitgliedschaften und Kooperationen</b>	24
1. Paritätischer Landesverband Brandenburg	
2. Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. / LV der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.	
3. Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	
4. Juri-Gagarin-Oberschule Fürstenwalde	
5. Weitere Kooperationen	
<b>VIII. Öffentlichkeitsarbeit</b>	25
1. Veranstaltungen und besondere Ereignisse	
2. Pressearbeit und Mediengestaltung	
3.	
4. Gremienarbeit	
<b>IX. Finanzierung der gemeinnützigen und mildtätigen Arbeit</b>	27
- Rechtliche Grundlagen	
- Buchhaltung und steuerliche Situation	
- Controlling	
<b>X. Personalarbeit / Personalentwicklung</b>	30
<b>XI. Vereinsorganisation / Mitgliederarbeit</b>	31
<b>XII. Schlussfolgerungen / Ausblick</b>	33

## Einleitung

Anfang 2023 stand immer noch unter dem Zeichen der mehrjährigen Corona-Pandemie. Ab März gab es nach Corona nochmals Einschnitte in unsere Arbeit wie wir sie noch nie erlebt haben. Damit meine ich die **Teuerungsrate oder Inflationsrate im Zusammenhang mit Embargo- und Sanktionspolitik der Bundesregierung gegenüber Russland**. Politisch möchte ich zu diesem Thema hier keine weitere Einschätzung abgeben. Festzuhalten bleibt aber, dass diese gefährliche aggressive Politik unserer Regierung den Menschen in Deutschland und der gesamten EU schwere Lasten auferlegt. Sogenannte Rettungsschirme sind oft Scheinaktivitäten zur Beruhigung der angespannten Stimmung in der Bevölkerung. Wir - wie die gesamte Gesellschaft - waren und sind stark betroffen. Sämtliche Aktivitäten mussten auf die jeweiligen Bedingungen eingestellt werden.

Der Geschäfts- und Managementbericht für das Jahr 2023 erfasst wie die Jahre zuvor, die sozialpolitische Standortbestimmung, die Rechenschaftslegung und Managementbewertung des Vereins. In den einzelnen Abschnitten erfolgt neben der Darstellung der Arbeit auch die Bewertung der aktuellen Entwicklungen, des Qualitätsmanagementsystems und seiner Prozesse und sie geben einen Ausblick auf Möglichkeiten und Chancen der GefAS für die zukünftige Tätigkeit. Dennoch ist dieser Bericht keine lückenlose Bilanz unserer Arbeit. Er soll jedoch Veränderungen und Schwerpunkte unserer Arbeit angesichts der schwierigen gesellschaftlichen Situation darstellen.

**Die Mitgliederversammlung** vom 03.11.2023 bestätigte die tatsächliche Geschäftstätigkeit des Vereins für 2023. Sie war auch vorwiegend auf die Perspektive ausgerichtet und gab uns die Orientierung auf die sozialen Projekte, die notwendig und finanzierbar sind. Projekte, die vorwiegend durch Eigenfinanzierung des Vereins realisiert werden, müssen weitestgehend der Kerntätigkeit dienen, bzw. einen hohen sozialpolitischen Inhalt aufweisen.

Als wesentliche Säulen der Projektarbeit wurden bestätigt:

- **Armutsmilderung** / Arbeit der Tafeln, der Möbelkammern, der Kleiderkammern, spezielle Maßnahmen gegen Altersarmut und gegen Kinderarmut
- Mehrgenerationenhaus / Seniorenakademie / Familienzentrum in der Region Erkner
- **Sozialberatung** (Halt) Erkner - Beratung, Betreuung und Begleitung sozial Benachteiligter und vor allem die Schuldnerberatung
- Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Begleitung von Asylbewerbern und Migranten in der **unterbringungsnahen Migrationssozialarbeit** mit dem Ziel der Integration in Arbeit und in die Gesellschaft
- Freiwilligenarbeit / Freiwilligenagentur
- **Projekte der Arbeitsförderung und Integration (AZAV)**
- EU-Projekte im sozialen- und Bildungsbereich

Die soziale Arbeit im niedrigschweligen Bereich ist eng mit der Sozialpolitik auf allen Ebenen verbunden. Deshalb stand unser **Armutsbereich für den LOS vom 19.06.2020** weiterhin im Zentrum sozialpolitischer Aktivitäten und Auseinandersetzungen. Der seit 2018 geführte Kampf, den Landkreis zu veranlassen, einen **Armutsbereich für den Landkreis als eigene Arbeitsgrundlage der Transparenz und der Planungssicherheit für soziale Träger** zu schreiben, hat sich gelohnt.

Nach mehreren Anläufen fassten die Abgeordneten des Kreistages auf Antrag der Linken am 19.04.2023 den Beschluss, dass die Verwaltung bis Dezember 2023 und dann jährlich einen Armutsbericht für den Landkreis Oder-Spree vorzulegen hat. Dieser liegt nun seit dem 06.12.2023 vor, was uns sehr erfreut. Beharrlichkeit und Ehrlichkeit haben in sozialpolitischer Hinsicht zu dem großartigen Ergebnis geführt. Nun bitten wir die Unterstützer und Abgeordneten, diesen Armutsbericht mit Inhalten zu füllen, die die reale soziale Situation bezüglich vorhandener Armut im Landkreis und die erforderliche soziale Grundstruktur widerspiegeln.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Ausführungen (gesellschaftliche Situation) gewinnt der Armutsbericht wesentlich an Bedeutung.

Um unsere sozialen Maßnahmen und Projekte der Hilfe und Unterstützung armer und notleidender Menschen aufrechtzuerhalten, waren wir wie nie gefordert, als Interessenvertreter („Anwalt“) dieser Menschen noch viel aktiver sozialpolitisch tätig zu werden. Soziale, zivilgesellschaftliche Arbeit hat täglich mit Armut, sozialen Problemen von Menschen und Diskriminierung zu tun. **Es muss klar gestellt werden, dass soziale Arbeit systemrelevant ist.** Frei nach Frigga Haug versorgt die soziale Arbeit die Wunden, die die Gesellschaft schlägt, ohne diese vom Schlagen abhalten zu können. Gleichzeitig mangelt es der Tätigkeit an gesellschaftlicher Anerkennung und sie bekommt für ihren Auftrag nur geringe Ressourcen.

Unsere Aktivitäten erfolgten durch die Verstärkung der Gespräche mit gewählten Abgeordneten aller Ebenen, der Teilnahme an Ausschusssitzungen, Kreistags- und Gemeindevertretersitzungen und die aktive Einbringung mit Wortbeiträgen. Leider war die Bereitschaft für ein derartiges Handeln noch nicht bei allen Verantwortlichen der GefAS zu verzeichnen.

Ausgehend von der gesellschaftspolitischen Situation besteht das außerordentliche öffentliche Interesse weiterhin an den Themen (auch von Presse, Fernsehen und sozialen Medien),

- Armut
- der Rolle der Tafeln, Möbel- und Kleiderkammern
- und der sozialen Beratungstätigkeit, insbesondere der Schuldner und Insolvenzberatung

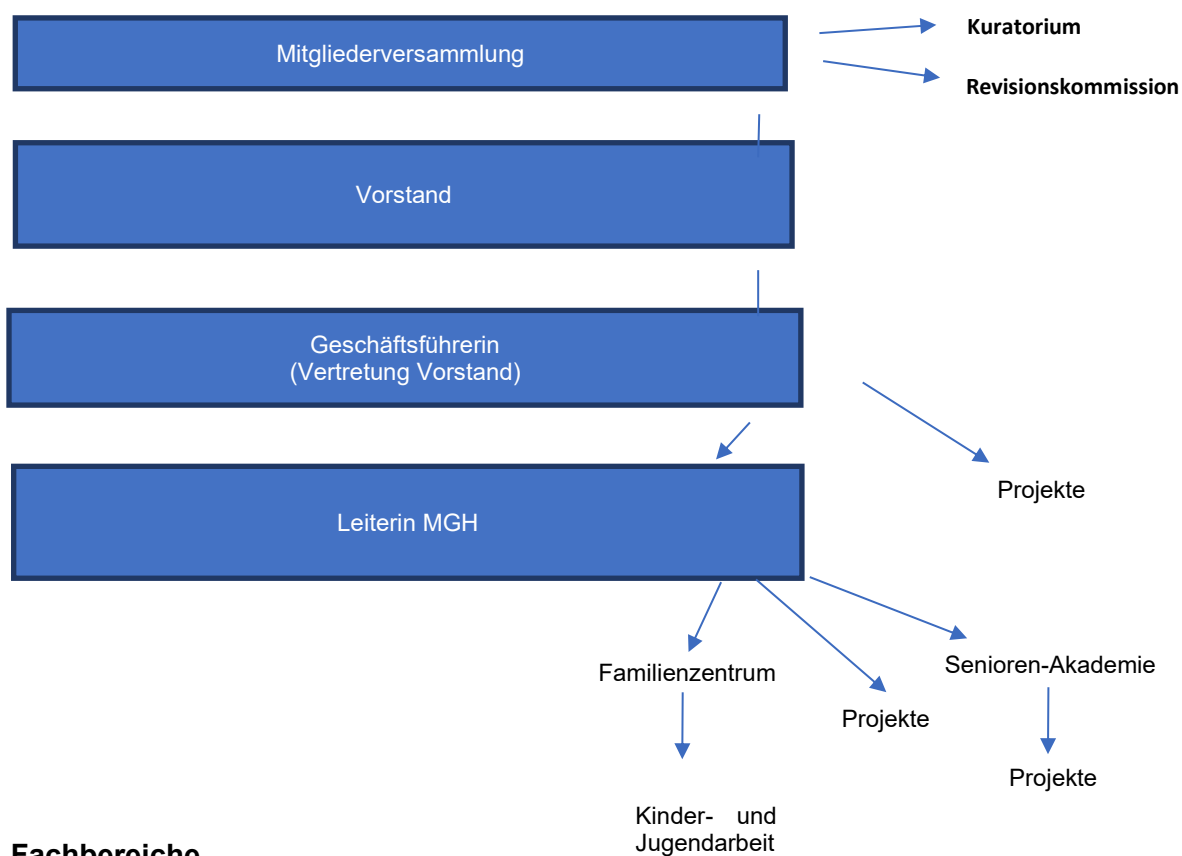
## II. Satzungsgemäße Tätigkeit

Die soziale und sozial-politische Arbeit der GefAS erfolgte auf der Grundlage rechtlicher Normen, der Satzung, der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen, des Kuratoriums und unseres Leitbildes. Satzungszweck und tatsächliche Geschäftsführung bildeten eine Einheit.

Satzungsgemäß wurde mit unseren sozialen Hilfen die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos gefördert. Darüber hinaus kamen unsere Hilfen Personen zuteil, bei denen wir die Bedürftigkeit wegen ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes feststellten (Vorlage von Bescheiden u.d.g.), die uns von den Kommunen benannt oder vermittelt wurden, die im Besitz eines gültigen Sozialpasses sind oder die über 75 Jahre alt und damit vom Gesetz her als bedürftig erfasst werden. Bei der Feststellung der Bedürftigkeit haben wir uns über die Normen und Vorgaben der Abgabenordnung (AO) und des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) hinaus, an den allgemeinen Festlegungen der EU zur Bedürftigkeit orientiert (unter 60 % des durchschnittlichen Bevölkerungseinkommens) für 2023/2024 orientiert. Danach gelten Menschen als **akut armutsgefährdet** (wirtschaftlich bedürftig), **wenn das Einkommen für einen Einpersonenhaushalt 1.250,00 € / Monat nicht übersteigt.** (Quelle: [www.basichthinking.de](http://www.basichthinking.de)). Das sind nach offiziellen statistischen Angaben mehr als 48 % der in Deutschland lebenden über 65 Jahre alten Menschen, die altersarmutsgefährdet sind.

Die Mitgliederversammlung am 03.09.2021 gab ein einstimmiges Votum für unser Leitbild ab. Das Leitbild wurde innerhalb der GefAS kommuniziert und auf der Homepage sowie in den sozialen Medien veröffentlicht. Zwischenzeitlich haben wir in einer Arbeitsberatung des Vorstandes unser Leitbild erneut besprochen und geringfügige Änderungen vorgeschlagen, die durch die Mitgliederversammlung zu bewerten und zu beschließen sind.

## 1. Struktur der Gesellschaft für Arbeit und Soziales / Gremien 2023



## 2. Fachbereiche

Vorstand Siegfried Unger	Geschäftsführung Jeannine Schneider	Planung, Entwicklung, Kontrolle (PEK) Gabriele Henschke	Personal Stefani Dübner
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorstandssekretariat</b></li> <li>• <b>Buchhaltung</b> Maßnahme-Abrechnung Mitgliederservice Versicherungen</li> <li>• <b>Geschäftsstellen</b> Beeskow, Fürstenwalde, Storkow, Rüdersdorf</li> <li>• <b>Europa-Arbeit</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Armutsmilderung / Tafelarbeit</b></li> <li>• <b>Mehrgenerationenhaus</b> Senioren-Akademie Familienzentrum</li> <li>• <b>Anleitung Projektleiter Erkner</b></li> <li>• Beauftragter Arbeits- und Brandschutz,</li> <li>• <b>Asyl (Erkner / Fürstenwalde)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Planung und Entwicklung von Fördermaßnahmen</b></li> <li>• Stiftungsförderungen</li> <li>• EU-Projekte / Partnerschaften</li> <li>• <b>AZAV</b></li> <li>• QM- Beauftragte / Qualitätssicherung</li> <li>• <b>Datenschutzbeauftragte</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Personalarbeit</b> Lohn MAE Bundesfreiwilligendienst Praktikanten Freie Arbeit</li> <li>• Arbeitsvermittlung</li> <li>• <b>Gesundheitsbeauftragte</b></li> </ul>

### 3. Geschäftsstellen

1	Brandenburg	Beeskow	Radinkendorfer Str.4 a, 15848 Beeskow Tel.: 03366 520599	<b>Tafel Beeskow</b> , Kleiderkammer,	
2		Erkner	Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner 03362 500812, <a href="mailto:erkner@gefas-ev.de">erkner@gefas-ev.de</a>  <b>Hauptgeschäftsstelle</b> ab Nov. 2015	<b>Mehrgenerationenhaus</b> , Seniorenakademie, Familienzentrum, Kinder- und Jugendarbeit <b>Begegnungsstätten</b> , <b>Tafel Erkner, soz. Mittagstisch</b> , Möbelkammer, weitere Integrationsprojekte, <b>Sozialberatung („Halt“)</b> <b>Schuldnerberatung</b> , <b>Freiwilligenagentur</b> , Seminare / Veranstaltungen	
3		Erkner	Friedrichstr. 52 a, 15537 Erkner	<b>Seniorenbegegnungsstätte</b> , Mittagstisch, Veranstaltungen	
		Erkner	Seestr. 2, 15537 Erkner Tel.: 03362 3672	Soziale Kleiderkammer	
7		Fürstenwalde	Wriezener Str. 57 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361 376793,	<b>Tafel Fürstenwalde (Kindertafel)</b> , Möbelkammer (bis 30.06.2022) Kleiderkammer (bis 19.09.2022) <b>Migrationssozialarbeit</b> , <b>Begegnungsstätte</b> , Seminare,	
8		Storkow	Fürstenwalder Str. 20 15859 Storkow, Tel.: 033678408861	Ausgabestelle der Fürstenwalder <b>Tafel</b>	
9		Rüdersdorf	Woltersdorfer Str. 14 a, 15562 Rüdersdorf	Ausgabestelle der Erkner <b>Tafel</b> , <b>Möbelkammer</b>	
10		Rüdersdorf	Kalkbergplatz 32, 15562 Rüdersdorf	Soziale Kleiderkammer	
11		Berlin	Berlin	Fürstenwalder Str.10 a 12589 Berlin	Sozialberatung

### III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter

GefAS leistete 2023 **insgesamt 6.803 gemeinnützige Hilfen** (2022 - 6.551) durch die Projekte:

	2021	2022	<b>2023</b>
- Mehrgenerationenhaus	1.504	1.750	1.480
- Familienzentrum		260	250
- Begegnungsstätten		2.682	2.500
- Kinder- und Jugendarbeit	850	1.188	2.000
- Sozialberatung „Halt“ Erkner	1.333	413	205
- Bildungsarbeit	213	293	368
<b>Gesamt:</b>	<b>3.980</b>	<b>6.551</b>	<b>6.803</b>

Die Nutzung der Projekte im gemeinnützigen Bereich ist zum Vorjahr relativ gleichbleibend.

Durch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Inflation und die Flüchtlingswelle aus der Ukraine sind die mildtätigen Projekte stärker frequentiert als die gemeinnützigen Projekte, die insgesamt einen geringeren Teil unserer sozialen Tätigkeit ausmachen.

## 1. Zur Arbeit des Mehrgenerationenhauses (MGH)



Das Mehrgenerationenhaus ist seit 2018 ein fester Bestandteil der gemeinwohlorientierten Tätigkeit der GefAS und vom Bundesfamilienministerium gefördert. Zum MGH gehören die **Seniorenakademie**, das **Familienzentrum** und die **Freiwilligenagentur** als Informations- und Beratungsstelle.

Das MGH gewährleistet die anleitende und koordinierende Aufgabe. Als neue Leiterin wurde Frau Steffani Nagel eingesetzt. Sie arbeitete sich relativ schnell ein und leistet eine sehr gute Arbeit. In anderen Bereichen des MGH sind ebenfalls neue Mitarbeiter beschäftigt. Dazu muss eingeschätzt werden, dass zur Einarbeitung und Qualifizierung ein entsprechender leitungsmäßiger Aufwand erforderlich ist. Einige Stellen konnten wegen der Fachkräftesituation noch nicht besetzt werden.

Seit der Gründung des MGH wurden in den einzelnen Bereichen bedarfsgerechte Angebote für alle Generationen bereitgestellt und durchgeführt.

Das MGH ist z.B. für die Planung und Organisation größerer, öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen zuständig. Zu nennen wäre die **33. Brandenburgische Frauenwoche** mit dem Thema „Bei uns doch nicht“. Zusammen mit dem Verein „Frauen helfen Frauen“ aus Fürstenwalde wurde in einer größeren Veranstaltung das Thema „häusliche Gewalt“ behandelt und über die Situation in den Frauenhäusern informiert. Es wurde klar herausgearbeitet, wie herausfordernd die Situation für die Mitarbeiterinnen in den Frauenhäusern ist und vor welchen Herausforderungen sie und die Betroffenen stehen.

Weitere Großveranstaltungen waren z.B. das Siedlungsfest, ein Kinderfest, das Senioren-Sommerfest, „Halloween Grusel“ für Kinder mit mehr als 100 Beteiligten oder die insgesamt 9 Weihnachtsfeiern im Jahr 2023.

## 2. Seniorenakademie (mildtätig)

Die Stadt Erkner wurde in einer Analyse der Bertelsmann-Stiftung von 9 Demographie-Typen in den Typ 1, „**stark alternde Kommune**“ eingestuft, woraus sich der Stellenwert unserer Arbeit ergibt. Grundlage unserer Seniorenbetreuung sind die Planungen des MGH und des Familienzentrums sowie die Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten der Region und den Bündnissen für Familie. Das Mitglied der GefAS Marlies Kien ist in den Seniorenbeirat der Stadt Erkner delegiert.

Am 01.10.2022 gründeten wir die **Senioren-Akademie**. Ein vom Bundesfamilienministerium und der EU gefördertes Projekt mit einer Laufzeit bis 30.09.2027. Die gesamte Seniorenarbeit wird ab 01.01.2023 unter dem Dach der Senioren-Akademie organisiert.

Bedingt durch den spürbaren demografischen Wandel, aber auch durch vielfältige soziale Probleme, haben die **Seniorenberatung und -betreuung** einen hohen Stellenwert. Unsere vielfältigen Aktivitäten sind in der jährlich erscheinenden **Veranstaltungsbroschüre für den Landkreis Oder-Spree** enthalten. Die Broschüre erfreute sich stets großer Beliebtheit und wir freuen uns, diese seit Jahren, auch bereits für 2024, heute vorlegen zu können.

Ein dauerhaftes und unerwartet sehr erfolgreiches und über Erkner hinaus bekanntes Angebot im Rahmen des Bundesprogramms „**Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz**“ ist das **Kultur- und Erzähl-Café „Pustebume“** unserer Seniorenakademie. Obwohl die Förderung am 31.12.2023 endete, richten sich die Veranstaltungen der „Pustebume“ weiter an Menschen mit und ohne Demenz sowie deren Angehörige. Die wöchentlichen Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen waren auch 2023 und gegenwärtig

wieder, mit bis zu 25 Personen, sehr gut besucht. Bundesweit wurde vom 18. bis 24.09.2023 die Woche der Demenz begangen. Aus diesem Anlass **besuchte uns am 19.09.2023 die Bundesfamilienministerin Lisa Paus**. Es gab ein Arbeitsgespräch mit dem Vorstand der GefAS und dem Bürgermeister der Stadt Hendryk Pilz und anschließend eine interessante Begegnung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Cafe „Pustebume“. Frau Paus besuchte auch die anderen sozialen Projekte in der Hauptgeschäftsstelle und zeigte sich außerordentlich positiv beeindruckt von der Arbeit der GefAS.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Erkner wurde im Rahmen des Landesprogramms „**Paktes für Pflege**“ unser Projekt „**Lebensfreude im Alter**“ weiter ausgebaut. Ziele dieses Projektes sind u. a. die Unterstützung eines selbstständigen Lebens in der eigenen Häuslichkeit und die Einbindung der Seniorinnen und Senioren in die örtliche Gemeinschaft. Innerhalb dieses Projektes setzten wir 2023 weiterhin VR-Brillen ein. Es ist uns gelungen, diese VR-Brillen auch in anderen Einrichtungen, z.B. Seniorenwohnpark Erkner, einzusetzen.

2021 begannen wir völlig neu mit dem Projekt „**Altersunterstützende Hilfen**“, gem. § 45 a SGB XI. Es handelt sich hierbei um ein sehr anspruchsvolles Projekt zur Unterstützung von pflegebedürftigen Personen. Damit unterstützen wir wiederum den „**Pakt für Pflege**“ im Land Brandenburg. Mit dem 31.12.2023 haben wir **29 vertragliche Vereinbarungen** (27 Personen werden über die Pflegekasse abgerechnet und zwei Personen tragen die Kosten selbst). Die Leistungen werden durch eine arbeitsvertraglich Beschäftigte und 5 ehrenamtliche Helferinnen realisiert. 2023 wurden insgesamt 1.635 Betreuungsstunden geleistet.

In den **Begegnungsstätten** fanden neben dem täglichen Mittagstisch (10 bis 15 Personen – 4.468 Esseneinnahmen), wöchentlich folgende Veranstaltungen statt:

- Spielenachmittage mit 327 Teilnehmenden
- Lesekreis mit 238 Teilnehmenden
- Seniorensport mit 170 Teilnehmend
- Kreativzirkel mit 201 Teilnehmenden
- Cafe der Begegnung, 33 Teilnehmende

Über ein wichtiges Projekt der Seniorenakademie mit unserem tschechischen Partnerverein: „Zusammen schaffen wir das“, wird unter Punkt VI berichtet.

### 3. Familienzentrum mit Kinder- und Jugendarbeit

Das seit 2019 bestehende Angebot im **Familien-Zentrum Erkner** wurde im Jahr 2023 kontinuierlich fortgesetzt und im Rahmen der personellen Möglichkeiten ausgebaut. Die niedrigschwellige Beratung und Vermittlung zu weiteren Hilfen standen für einkommensschwache Familien, Senioren, Alleinerziehende, Migranten und bedingt durch die Entwicklungen in der Ukraine auch für Flüchtlingsfamilien mit speziellen Angeboten zur Verfügung.

Die Arbeit des Familien-Zentrums im Jahr 2023 wurde durch die Zusammenarbeit mit dem RAUH Institut begleitet und fortlaufend quartalsmäßig statistisch erfasst. Die für die Beratung erforderliche Datenbank wurde im Laufe des Jahres aktualisiert, ergänzt und fortgeschrieben.

Nachwirkungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie spielten für die aktive Arbeit des FamZ, insbesondere in der Auswahl der durchgeführten Workshops und Ausflüge, eine große Rolle. Im Rahmen der Vorbereitung verschiedener Ferienfreizeitangebote fanden zahlreiche Beratungen zu den Angeboten Bildung, Teilhabe und Ferienzuschüsse statt. Durch die Projekte der Sozialberatung und der Senioren-Akademie fanden ebenfalls Beratungsgespräche mit Senioren, betreuenden Angehörigen und weitere Vermittlung zur Pflegeberatung statt.

„Jedes fünfte Kind und jeder fünfte junge Erwachsene in Brandenburg sind von Armut



bedroht. Das geht aus einer am 26.01.2023 von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichten Analyse hervor. ...“ (MOZ vom 27.01.2023).

Allein daraus kann abgeleitet werden, wie hoch die Kinderarmut in Brandenburg ist und welcher dringende Handlungsbedarf vorliegt. Mit den Maßnahmen und Aktivitäten gegen Kinderarmut unterstreichen wir die Bedeutung des Familienzentrums.

So wurde die bestehende Zusammenarbeit des FamZ mit dem **Familienbündnis Erkner** erfolgreich fortgesetzt. Durch einen Trägerwechsel und die vorübergehende Schließung des Jugendclubs Erkner „Haus am See“ konnten kaum Kooperationen umgesetzt werden. Ein reger Austausch besteht weiterhin und die Zusammenarbeit wird mit der Neueröffnung im kommenden Jahr fortgesetzt.

Beratungen zu frühen Hilfen, also von Familien mit Kindern unter 6 Jahren, werden hauptsächlich im Eltern-Kind-Zentrum durchgeführt.

Ein besonderes Highlight ist die Kooperation mit der Tafel-Akademie, Tafel-Bildungschancen und der Fortsetzung des Projektes: „**Ich bin stark! Kinder & Jugendliche stärken**“, Das FamZ Erkner unterstützt das Projekt bereits in der 2. Runde mit regelmäßigen Bildungseinheiten, Workshops und Exkursionen mit dem Fokus auf die Sensibilisierung zum Thema Mobbing und der Stärkung des Selbstbewusstseins sowie der Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen aus sozialschwachen Familien und leistet somit einen wichtigen Teil zur niedrigschwelligen Präventionsarbeit. Es wurden Kurse zur Selbstverteidigung für Kinder und Präventionskurse in Zusammenarbeit mit der Abteilung Polizeiprävention Fürstenwalde angeboten, ebenso wie altersgruppenspezifische Erste-Hilfe-Kurse für Kinder in Zusammenarbeit mit dem DRK Märkisch-Oderland.

Besonders positiver Resonanz erfreute sich das jährliche **Sommercamp** mit dem Ziel, 10 Tage am Fjord der Schlei in Ulsnis zu verbringen. Tägliche Abenteuer in Kombination mit Erlebnispädagogik, bestehend aus Kooperationsspielen und Outdoortraining. Durch die Zuarbeit des FamZ Erkner konnten sich Familien über die Familienferienzuschüsse und zum Elterngeld informieren und beraten lassen.

Zudem wurden **Kooperationen** mit dem Heinitz-Gymnasium in Rüdersdorf und der Förderschule am Rund in Erkner weiter ausgebaut. So konnten auch in diesem Jahr mit der Aktion „Weihnachten aus dem Karton“ liebevoll zusammengestellte Weihnachtspäckchen, gepackt von Schülern verschiedener Klassenstufen, an sozial benachteiligte Kinder mit und ohne Migrationshintergrund übergeben werden.

Im Juni wurde das jährliche **Siedlungsfest** unter Beteiligung des Mehrgenerationenhauses und FamZ inklusive eines Kinderfestes organisiert. Die zahlreichen Gäste und Familien aus Erkner, Woltersdorf und Schöneiche wurden auf die vielfältigen Angebote des FamZ aufmerksam gemacht.

Die Aktivität des FamZ zeichnete sich durch die Vermittlung der Kunden in die Kinder- und Jugendangebote, soziale Beratungen und durch enge Zusammenarbeit mit der Tafel, der Tafel-Akademie, der Schuldnerberatung und dem Migrationsdienst aus. Die Angebote und Veranstaltungen des FamZ wurden gemeinsam mit den verschiedenen Kooperationspartnern veröffentlicht und geteilt, um so eine größere Reichweite im Rahmen der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zu erzielen. Hier konnte die Zusammenarbeit mit der Stadt Erkner in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport/Ressort Bildung & Soziales intensiviert und ausgebaut werden.

Bedingt durch den **Fachkräftemangel**, die hohen Anforderungen an das Stellenprofil und die leider viel zu geringe Vergütung, war es bislang nicht möglich, die bereitgestellte Position (25 h) im FamZ zu besetzen. Zudem muss kritisch angemerkt werden, dass so gut wie keine Mittel für Aktivitäten mit den Kindern und Familien aus dem FamZ-Budget gefördert werden.

Es wurden über **70 Veranstaltungen und Aktivitäten in 2023 mit mehr als 2.000 Kindern**

durchgeführt, deren Ausübung durch andere Projektmittel nicht möglich gewesen wäre.

2023 konnte die **Schulwegsicherung in Erkner** erneut an besonderen Schwerpunkten abgesichert werden. Das stetig steigende Verkehrsaufkommen der Stadt Erkner führt zu einem stärkeren Bedarf an helfenden Kräften zur Bewältigung dieser Aufgabe. Ein großes Interesse an sicheren Schulwegen für die Schüler\*innen besteht daher auch seitens der Stadt. Etabliert hat sich Projekt „Laufbus“, auch ein Beispiel für ehrenamtliches Engagement. Die **Fahrradausbildung für Kinder** im Grundschulalter konnte im Jahr 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt hat GefAS im laufenden Kalenderjahr **9 Grundschulen** in Erkner, Grünheide, Storkow, Rauen, Schöneiche und Woltersdorf aufgesucht. Es haben **1.239 Kinder** (letztes Jahr 850) das Radfahren im Parcours geübt und ihr Können bei den Fahrradprüfungen unter Beweis gestellt. Als Partner für die Durchführung der mehr als 42 Veranstaltungen sind der ADAC Berlin-Brandenburg und die Polizeiinspektion Oder-Spree/ Frankfurt (Oder), Sachgebiet Prävention ebenso zu nennen, wie die regelmäßige ehrenamtliche Unterstützung. Das ist eine außerordentliche Leistung der zuständigen Beschäftigten der GefAS.

Für das Jahr 2024 wurden bereits die Termine für die Radfahrerausbildung an den Grundschulen sowie die Schulmeisterschaft vereinbart. Eine Neuausrichtung der Finanzierung dieser Projektarbeit ist dringend geboten.

#### 4. Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement / Freiwilligenagentur

GefAS als „**Ehrenamtsverein**“ erfüllt die satzungsgemäßen Aufgaben vorrangig im niedrighschwelligem sozialen Bereich. Dem ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement ist also größte Bedeutung zuzumessen. Dies umfasst die Nachwuchsgewinnung, die Qualifizierung der Ehrenamtlichen und die lokale sowie regionale Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Organisation der Arbeit erfolgt auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Freiwilligen-Charta des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Zum 31.12.2023 sind **121 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** für die GefAS tätig. Der Vergleich, der bei der GefAS geleisteten ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Stunden in den letzten Jahren zeigt die außerordentliche Bedeutung für unsere Arbeit.

<b>Geschäftsstelle</b>	Stunden 2021	Stunden 2022	<b>Stunden 2023</b>
<b>Erkner</b>	12.787	12.991,5	<b>14.389</b>
<b>Fürstenwalde</b>	9.520	7.081,5	<b>7.769</b>
<b>Beeskow</b>	2.696	3.252	<b>3.125</b>
<b>Storkow</b>	4.139	4.622,5	<b>7.254</b>
<b>Rüdersdorf</b>	2.188	2.008	<b>2.503</b>
<b>Gesamt:</b>	31.330	29.955,5	<b>35.040</b>

Durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurden im Jahr 2023 **35.040 ehrenamtliche Stunden** in den verschiedenen sozialen Projekten (Tafelstandorte, Sozialküche, Kinder- und Jugendarbeit, im Mehrgenerationenhaus) geleistet.

Die festangestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle Erkner leisteten hierbei insgesamt **2.845 ehrenamtliche Stunden** in unterschiedlichen Bereichen. Damit haben wir insgesamt **37.885 ehrenamtliche Stunden** geleistet. Das entspricht **20,5 VZÄ**. Eine unglaubliche Leistung.

Am 01.09.2023 wurde so z.B. im Rahmen der bundesweiten „Woche des ehrenamtlichen Engagements“ in der Kulturfabrik Fürstenwalde das diesjährige Ehrenamtsfest begangen. Während dieser Veranstaltungen erhielten **3 ehrenamtliche Helfer/-Innen** der Tafel Storkow und Fürstenwalde eine Urkunde sowie einen Präsentkorb für Ihr Engagement. Für **33 Ehrenamtler/-Innen** wurde Ende des Jahres 2023 die Ehrenamtskarte, Land Brandenburg, beantragt. Weitere Anerkennung dieser Leistung erfolgte durch diverse Einladungen der

Beschäftigten zu verschiedenen Veranstaltungen der GefAS, im Rahmen dessen Präsentkörbe und Gutscheine ausgegeben wurden.

Anlässlich des 30 jährigen Bestehens der Kleiderkammer, des Möbelhofes und der Tafel wurden zum Frühlingsfest im März 2023 in Rüdersdorf / Museumspark ausgewählte Beschäftigte dieser Einrichtungen und der Vorstand der GefAS mit der **Eintragung in das Ehrenbuch der Gemeinde** geehrt. Das ist eine hohe Anerkennung für unsere Arbeit.

Durch Qualifikation und Integration eröffnete die ehrenamtliche Tätigkeit für einige Beschäftigte auch den Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Die Ehrenamtsarbeit der GefAS ist eine wirksame Maßnahme im Rahmen der Armutsbekämpfung. Besonders zu verzeichnen ist, dass sich die Menschen für eine Tätigkeit in den Tafeln interessieren. Im Bereich der Angebote zur digitalen Weiterbildung ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen.

Im Rahmen des **Patenschafts-Programms „Menschen stärken Menschen“** wurden im Berichtszeitraum 2023 **13 Patenschaften** abgeschlossen. Die erreichte Zielgruppe des Patenschafts-Programms sind Menschen, die sich in schwierigen sozialen Lebenslagen befinden. Es wurden geflüchtete sowie auch deutsche „Mentees“ im Alter von 15 - 45 Jahre begleitet.

Als Begleitung der Mentoren und Mentees stand die Leitung der Freiwilligenagentur Erkner zur Verfügung. Die Ausgestaltung der Patenschaften ist sehr vielfältig. Durch alle Beteiligten wurden gemeinsam die Bedarfe ermittelt und entsprechende Hilfen angeboten. Hier stand die Qualifikation durch Workshops zu aktuellen Themen aber auch der Austausch der Paten im Vordergrund. Größtenteils unterstützten die Paten beim Spracherwerb. Ebenso gehörten gemeinsame Freizeitaktivitäten (z. B. kulturelle oder sportliche Aktivitäten) dazu.

## Freiwilligenagentur

Die Freiwilligenagentur Erkner dient als Anlaufstelle für Vereine, Verbände und gemeinwohlorientierte Organisationen, die ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigen sowie Bürger, die ehrenamtlich tätig werden wollen.

Die Freiwilligenagentur, die 2007 gegründet wurde, wird seit 2015 durch den Landkreis als anerkannte Freiwilligenagentur gefördert und ist seit dem 26.01.2015 Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Brandenburg (Lagfa).

Ein Personalwechsel der Freiwilligenagentur der GefAS erfolgte im April 2023. Seit dieser Zeit wurden zahlreiche bestehende Ehrenamtsverträge angepasst und verlängert und weitere Ehrenamtliche gewonnen.

Auf folgende Kernaufgaben konzentriert sich die Freiwilligenagentur:

- Information zum Ehrenamt
- Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Freiwilligen
- Beratung von Organisationen zur Arbeit mit Freiwilligen
- Öffentlichkeitsarbeit für das zivilgesellschaftliche Engagement
- Vernetzung im Freiwilligensektor
- Freiwilligenarbeit im Asyl- und Migrationsbereich

Insgesamt fanden **323 persönliche**, aber auch telefonische **Erstberatungen** statt. Des Weiteren fand die Teilnahme bzw. Organisation von Infoveranstaltungen zur Vorstellung des Ehrenamtes sowie zur Gewinnung neuer Freiwilliger statt.

Die Ehrenamtler/-Innen engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen. Besonders zu verzeichnen ist, dass sich die Menschen für eine Tätigkeit in den Tafeln interessieren. Die Anerkennungskultur zuverlässig zu organisieren gehört ebenfalls zur Arbeit der Freiwilligen-

agentur. Auszeichnungen in den Kommunen der Region werden genutzt, um die ehrenamtliche Tätigkeit von Mitarbeiter/innen zu würdigen.

Bei den regelmäßig stattfindenden Treffen und Klausurtagungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LagFa) nimmt die Freiwilligenagentur Erkner teil und bringt sich ein. Vor Ort werden die neuen Entwicklungen des Ehrenamtsmanagements, insbesondere in der digitalen Nachwuchsgewinnung ausgewertet, diskutiert und angewendet.

Die Freiwilligenagentur pflegt den regelmäßigen Austausch und die Vernetzung mit den anderen drei Freiwilligenagenturen des Landkreises Oder-Spree und den Fachämtern.

## 5. Sozialberatung und Begleitung (Halt) / Antimobbingberatung

Die Sozialberatung (Rechtsberatung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz) „HALT“ ist seit über 33 Jahren ein wichtiger Bereich unserer gemeinnützigen Tätigkeit. Diese erfolgt nur noch in der Hauptgeschäftsstelle Erkner.

Die Sozialberatungen für die Menschen in der Sozialplanregion Erkner erfolgen im niedrigschwelligen Bereich nach konzeptionellen Vorgaben des Landkreises Oder-Spree und wird gefördert. In Erkner gibt es den größten Teil sozialer Projekte, wobei die von uns angebotene Sozial- und Rechtsberatung eine zentrale Rolle spielt. Auf Grundlage der guten Ausstattung mit Fachpersonal ist die Sozialberatung in Erkner für viele Bürger nahezu des gesamten Landkreises ein wichtiger Anlaufpunkt, insbesondere im Bereich Arbeits- und Sozialrecht. Neben den Beratungen erfolgen Begleitungen zum Jobcenter und anderen Ämtern der öffentlichen Verwaltung sowie in Einzelfällen auch Hausbesuche. Ein nur niedrigschwelliges Angebot scheint kaum geeignet, die Probleme der Hilfesuchenden zu lösen, deshalb können wir Rechtsberatung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz durchführen. Der Bedarf an sozialer Beratung und Begleitung ist nach wie vor sehr hoch und von existentieller Bedeutung für Betroffene.

Die Sozialberatung/Rechtsberatung erfolgte zu Sachverhalten wie:

- Probleme aus dem Arbeitsverhältnis
- Sozialrechtliche Fragen zum Bürgergeld, der Grundsicherung und Rente
- Krisenintervention
- Anti-Mobbing-Beratung
- Beratung im Rahmen der Selbsthilfe
- Familien-/Seniorenberatung
- Beratung als „Träger freier Jugendhilfe“
- Beratung zur Integration von Asyl suchenden Menschen

Zunehmend sind multiple Problemlagen festzustellen, Obdachlosigkeit - kaum Wohnungsangebote, Ver- und Überschuldungen. Ursachen für Schulden sind häufig nichtgezahlte Rundfunkgebühren, nichtgezahlte Sozialbeiträge mit folgenden Zwangsvollstreckungen und nichtgezahlte Energiekosten mit der Folge von Anschlussperrungen. Das Problem der Energiekosten wird sich wegen der internationalen Lage weiter verschärfen.

Sehr stark angestiegen sind Anfragen zu Hilfen bei der Antragstellung für Wohngeld, dies ist begründet durch die Ausweitung des berechtigten Personenkreises.

Nur in einer engen Zusammenarbeit der Sozialberatung mit der Schuldnerberatung können die multiplen Problemlagen der Ratsuchenden bewältigt werden. Im Jahr 2023 wurden **205 Beratungen und Begleitungen zu Ämtern und Gerichten** durchgeführt. Es ist weiterhin dringend notwendig für solche Klienten Hilfsangebote bereitzuhalten.

Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, um eine Vertretung zu ermöglichen, wenn die Sachen zur Durchsetzung bei Gericht anhängig gemacht werden müssen, oder anwaltliche Vertretung geboten ist. Durch die gute Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Bast wurden 8 Fälle zur weiteren Bearbeitung an ihn abgegeben. Mit ihm konnten die Sachverhalte immer zeitnah bearbeitet werden.

GefAS bietet in dem Zusammenhang auch Hilfen in besonderen Lebenslagen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, gem. **§ 67 SGB XII** an. Es handelt sich dabei um eine gesetzliche Norm, auf die ein individueller Rechtsanspruch besteht. Dabei treten immer wieder Fälle auf, wo vielfältige Probleme gleichzeitig zu lösen sind. Manche Sachverhalte werden über mehrere Wochen bzw. Monate, ja sogar Jahre bearbeitet. Für uns besteht die Aufgabe, diesen Bereich weiter zu qualifizieren.

Viele Menschen leben heute unter komplizierteren sozialen Bedingungen als je zuvor und die Armut hat nach offiziellen Statistiken (Armutsbericht des Paritätischen vom Juni 2022 u.a. Statistiken) zugenommen. Aufgabe der Sozialberatung ist, den Menschen wieder ein Selbstwertgefühl zu vermitteln, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, persönliche Notlagen zu überwinden, zu verhindern oder zumindest abzumildern.

### **Auch in einer schwierigen Lebenssituation muss die menschenwürdige Existenz möglich sein!**

Ein nicht unerheblicher Teil der arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen, die unsere Beratungsstellen aufsuchen, befinden sich in **psychischen Krisensituationen**, so dass vorrangig als erstes eine Krisenintervention erfolgen muss (mehrere schwierige Problemfälle). Die sich häufenden Probleme sind fehlende Krankenversicherung, Inkassoprobleme, Räumungsklagen, Stromabschaltungen, fehlende Grundsicherung oder fehlendes Arbeitslosengeld, Mobbing am Arbeitsplatz, Wohnungslosigkeit und gesundheitliche Instabilität.

Durch unsere Beratungs- und Betreuungstätigkeit und über die „Psychosoziale Arbeitsgruppe“ (PSAG), in der wir Mitglied sind, wollen wir entsprechende Themen aufgreifen, um Hilfen zu ermöglichen. Unser Mitglied Harald Jäger hat einen ganz wesentlichen Anteil an der qualifizierten, umfangreichen sozialen Beratung und Begleitung hilfebedürftiger Personen, wofür ich meinen besonderen Dank ausspreche.

## **IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter**

Die sozialen Angebote und Projekte mit mildtätigem Charakter sind selbstlos, an Personen gerichtet, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Darüber hinaus können Personen unterstützt werden, deren Bezüge das Vierfache, beim Alleinstehenden oder Alleinerziehenden, das Fünffache des Regelsatzes der Sozialhilfe gem. § 28 SGB XII (jeweilige Regelbedarfsstufe) nicht übersteigt. Die Bedarfe in diesem Bereich (armutsgefährdet, armutsbetroffen) sind sehr hoch. Mit ca. 85 % sind die mildtätigen Hilfen der GefAS vorrangiger Inhalt unserer satzungsmäßigen Tätigkeit. Das betrifft als Kern unserer Tätigkeit, besonders die Arbeit der Tafeln.

**Insgesamt konnten wir 2023 – 114.758 unterstützende Hilfen gewähren (2022 - 99.371).**

Seit Jahren stellen wir bei den mildtätigen Hilfen hohe Bedarfe fest:

- Tafeln / mobile Tafel / Tafel für Kinder / Themenfrühstück	77.550
- sozialer stationärer und mobiler Mittagstisch	19.771
- soziale Möbelkammer, soziale Kleiderkammer	11.187
- Hilfen im Bereich Asyl, Migration	4.264
- Schuldnerberatung und Schuldenprävention / Krisenintervention	950

- Seniorenakademie / Seniorenbetreuung	1.023
- Patenschaften	13
Gesamt	<b>114.758</b>

Für die einzelnen Projekte und Geschäftsstellen wurden die Fallzahlen exakt festgestellt um unseren Aufwand und unser Engagement zu dokumentieren.

## 1. Tafel-Arbeit

GefAS betreibt **vier Tafeln in Erkner, Fürstenwalde, Beeskow und Storkow sowie eine Ausgabestelle ab 01.01.2021 in Rüdersdorf.**

Die Tafeln sind die wesentlichsten Projekte der Armutsmilderung / Armutsbekämpfung und der Schwerpunkt der Tätigkeit der GefAS. Rückblickend auf 18 Jahre Tafeln (01.03.2005 Eröffnung Sozialmarkt) haben sich die Werte der Tafelarbeit nicht geändert - Humanität, Gerechtigkeit, Solidarität, **zivilgesellschaftliches Engagement**, soziale Verantwortung und der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln stehen nach wie vor im Vordergrund.

Grundsätzlich sind Tafeln nicht dazu da, sozialstaatliche Aufgaben zu erfüllen oder zu ersetzen. **Die derzeitige gesellschaftliche Realität mit der exorbitanten Inflation und enorm steigenden Armut zwingt uns aus dem Interesse für das Gemeinwohl, mit zivilgesellschaftlichem Engagement der Tafeln zur Armutsmilderung beizutragen.** Damit ist die Arbeit der Tafeln durch das außerordentliche zivilgesellschaftliche Engagement in das Sozialstaatsystem einzuordnen, sie sind systemrelevant!

Die Tafeln machen täglich Armut und Ausgrenzung sichtbar und verstehen sich als Fürsprecher für von Armut betroffene Menschen, gehen an die Öffentlichkeit und nehmen Stellung zu sozial-politischen Fragen. Sie sind gleichzeitig ein aktivierendes Projekt für ehrenamtliche Tätigkeit und vor allem die Nutzer der Tafeln.

Die Tafeln der GefAS sind Mitglied im Bundesverband Tafel Deutschland e.V. und im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e. V. Der Bundesverband wiederum ist Mitglied im Dachverband der europäischen Lebensmittelbanken (FEBA) und Mitglied im Paritätischen Gesamtverband.

Gerade am bundesweiten Beispiel der Arbeit der Tafeln zeigt sich, wie Staat, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft auseinandergetriftet sind. Milliarden für Embargo, Rüstung und Krieg und fast nichts für soziale Teilhabe. Kraftstoffe, Energiekosten, Heizkosten, die allgemeine Teuerungsrate und der enorme Zulauf ukrainischer Flüchtlinge (bis zu 75 % der Besucher), haben bei den Tafeln in Deutschland zu Schließungen, eingeschränkten Öffnungszeiten und Aufnahmestopps geführt. Wir haben lediglich eine Einschränkung vorgenommen, alle Besucher der Tafeln, die älter als 65 Jahre sind, werden sofort, ohne Wartezeit, bedient. Um lange Schlangen zu vermeiden und den Besucherstrom zu entzerren, sind unsere Tafeln jeweils vom Montag bis Sonnabend geöffnet.

Ohne den Gleichklang der drei Systembereiche - **Politik/Staat - Wirtschaft und - zivilgesellschaftliches Handeln** würde die Gesellschaft nicht funktionieren. Die Ministerin des Landes Brandenburg und den Landrat unseres Kreises mussten wir schriftlich an das **Subsidiaritätsprinzip** in unserer Gesellschaft erinnern.

Unser Dank gilt den Fraktionen der Linken und der BVB/freie Wähler im Landtag. Mit ihren Anträgen wurden den 44 Tafeln im Land Brandenburg 120.000 € für Investitionen aus Lottomitteln gefördert.

Der LK betrachtet die Unterstützung der Tafeln als freiwillige soziale Aufgabe, jedoch erfolgt keine Aufnahme in die Rahmenvereinbarung zur Förderung ambulanter sozialer Dienste. Der

Zuschuss für die einzelnen Tafeln wurde für das Jahr 2023 in der Höhe des für das Jahr 2022 einmal bewilligten Betrages festgesetzt.

Begründung:

„Die Tafeln leisten einen wertvollen und mittlerweile unverzichtbaren Beitrag zur Armutsmilderung im Landkreis. Die Erhöhung der Lebensmittelpreise führt sowohl zu einer wachsenden Nachfrage in den Tafeln als auch zu einem höheren Aufwand für die Beschaffung der Lebensmittel. Dieser Entwicklung ist mit einer Verstärkung der Förderung der Tafeln Rechnung zu tragen.“

Der ehemalige Landrat Lindemann und die CDU-Abgeordneten stimmten gegen den Antrag. Die überwiegende Mehrheit (29 ja-Stimmen) waren für den Antrag der Linken. Danke, Dr. Pech, danke Rita- Sybille für euren engagierten Beitrag. Mein Dank gilt dem SPD Kreistags- und Bundestagsabgeordneten Mathias Papendieck für seine entsprechende Rede im Kreistag.

Am 03. Oktober haben wir den **16. Deutschen Tafel-Tag** begangen.

Unsere öffentlichen Veranstaltungen hierfür fanden am 26.09.2023 auf dem Marktplatz in Beeskow, am 04.10.2023 in Storkow, am 05.10.2023 durch die Fürstenwalder Tafel und am 06.10.2023 durch die Erkner-Tafel statt. Wir hätten uns gern mehr Teilnehmer aus dem Kreis der Tafel-Nutzer gewünscht. Alle Veranstaltungen waren aber gekennzeichnet von großer Akzeptanz und dem Verständnis der Arbeit in der noch nie dagewesenen gesellschaftlichen Situation. Der Kandidat für das Bürgermeisteramt und spätere Bürgermeister, Herr Czaplinski und der Kämmerer in Beeskow sowie die Bürgermeister in Erkner und Fürstenwalde sagten ihre weitere Unterstützung für die Arbeit der Tafeln zu.

All diese Aktivitäten und finanziellen Hilfen sowie die herausragende Arbeit der Beschäftigten in den Tafeln (zum größten Teil ehrenamtlich) sind Grundlagen für die guten Angebote und den Verzicht auf einschränkende Maßnahmen bei unseren Tafeln.

Die Öffnung der Tafeln an 6 Tagen in der Woche erfordert zwar einen großen Aufwand, verhindert aber lange Warteschlangen und manche Auseinandersetzung der Besucher.

Die Bedarfe/Nutzungen der durch die GefAS betriebenen vier Tafeln und einer Ausgabestelle zeigen sich wie folgt:

	<b>2023</b>	2022	2021	2020
Tafel Beeskow	19.264	16.758	12.941	13.323
Tafel Erkner	22.116	21.046	15.609	12.908
Tafel Fürstenwalde	21.840	18.970	14.642	14.466
Tafel Storkow	9.931	8.162	5.102	5.713
Ausgabestelle Rüdersdorf	4.288	3.176	1.821	-
	<b>77.439</b>	51.354	47.414	49.111

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine exorbitante Steigerung der Nutzerzahlen.

Als Vorstand bedanke ich mich bei den Beschäftigten, einschließlich ehrenamtlich Tätigen für ihren überdurchschnittlichen Einsatz in der Zeit ab März 2022 (Flüchtlingswelle, Ukraine und Inflation).

Mit den vorgelegten Nutzerzahlen kommen wir an unsere Leistungsgrenze. Wenn man die Familiengröße beachtet (Multiplizierung nur mit 3 = **232.317**), dann kann erahnt werden wie viele Personen durch die Tafeln der GefAS ergänzend mit Lebensmitteln versorgt werden. Diese Zahlen zeigen u.a. die Armut im Landkreis und gehören in den Armutsbericht.

Durch die Tafeln der GefAS werden zusätzlich weitere Projekte organisiert, z.B.: „**Tafeln machen Zukunft - gemeinsam digital**“. Drei Tafeln nehmen als Partnertafeln an der

Erprobung des digitalen Lieferscheines teil. Ziel ist, noch mehr Lebensmittel vor dem Müll zu retten und dadurch die Menge an Lebensmittelabgaben zu optimieren.

Die Projekte „**Tafel für Kinder**“ mit speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche der Tafelnutzer/-innen wurden in diesem Jahr fortgesetzt. Eine nähere Darstellung der Aktivitäten erfolgte im Abschnitt Kinder und Jugendarbeit. Kinderprojekte für die Tafeln wurden auch 2023 über „Lidl-Pfand-Spenden“ gefördert. Deshalb unsere Aufforderung, gebt euer Leergut an Pfandflaschen bei Lidl ab und drückt den Spendenknopf.

Die Projekte „Tafel isst gesund“ für Erwachsene und Kinder mit jeweils 25 Teilnehmende zielen auf eine gesunde Ernährung ab.

### **Tafeln sind die wesentlichsten Projekte der Armutsmilderung und der Schwerpunkt der Tätigkeit der GefAS.**

Im Mittelpunkt der Tafelarbeit steht das Wohl Hilfe suchender Menschen. Tafelarbeit ist kein Selbstzweck. Die Tafeln stellen sich der Überschuss- und Wegwerfgesellschaft entgegen. Sie machen auf Überschussprobleme der Gesellschaft, vor allem die massive Vernichtung von Lebensmitteln aufmerksam und retten Lebensmittel.

Die Tafeln machen täglich Armut und Ausgrenzung und das Missverhältnis im Umgang mit dem gesellschaftlichen Reichtum sichtbar. Ähnliche Entwicklungen zeigen sich in den meisten Wohlstandsgesellschaften weltweit. Die Tafeln wollen einen Beitrag leisten, die Zivilgesellschaft zu entwickeln, die sozialen Sicherungssysteme zu verbessern und die Zukunft des Sozialstaates zu sichern.

Durch die Mitgliedschaften im Bundes- und Landesverband der Tafeln ergeben sich gute **Kooperationen**

**mit anderen Tafeln**, insbesondere mit der Berliner Tafel. Da die Tafel Erkner recht gut mit Tafel-Produkten ausgestattet ist, wurden wiederholt Waren kostenfrei an andere Tafeln (Bad Freienwalde, Bernau, Seelow und Berlin) abgegeben.

Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit den **Kirchen**.

- Erntedankfeste der katholischen St. Bonifatius Gemeinde Erkner, den evangelischen Kirchen Erkner und Spreenhagen, z.B. der Übergabe der Erntedankgaben für die Tafeln
- Unterstützung mit Kleidung und Lebensmitteln für Bürger, die von Kirchen zu GefAS geschickt werden;

Es ist unschwer nachvollziehbar, dass zu dem großen Bereich mildtätiger Arbeit der Tafeln eine entsprechende Logistik gehört, an deren Vervollständigung und Vervollkommnung wir über Sponsoring aktiv arbeiten.

Dank einer **Spende der Fernsehlotterie und des anonymen Spenders aus Storkow** konnten wir für die Tafeln in Beeskow, Fürstenwalde und Storkow neue Tiefkühlfahrzeuge erwerben, wodurch nun bei den Tafeln der GefAS 7 Kühl- und Tiefkühlfahrzeuge und 5 KfZ für die Sozialküche und Möbelkammern eingesetzt sind, die täglich, auch an Wochenenden, Lebensmittel von den Märkten abholen bzw. Mittagessen ausfahren.

Hier schlägt natürlich der außerordentlich hohe Kraftstoffverbrauch zu Buche und ist für uns eine große Herausforderung.

Wegen der großen Verantwortung sind bei der GefAS alle Tafeln mit hauptamtlichen Projektleitern besetzt und teilweise auch mit je einem Kraftfahrer. Die vielfältigen Aufgaben wären anders nicht zu bewältigen.

Der Bundesverband und wir fordern von der Politik diese hauptamtlichen Strukturen finanziell abzusichern. Das und die Abschaffung der KfZ-Steuer (wie bei den Bauern) sind auch unsere Forderungen an die Bundesregierung. Vom Ergebnis sind wir aber noch weit entfernt.



Nicht unproblematisch ist die Besetzung der Fahrzeuge mit ehrenamtlich Beschäftigten / Kraftfahrern. Alle Tafeln haben diesbezüglich Bedarfe. Tafeln sind Ehrenamtsprojekte.

Die Finanzierung der Arbeit der Tafeln insgesamt erfolgt über Spenden, Sponsoring und die symbolische Münze. Wir hoffen weiter auf Sachkenntnisse, Einsichten und die soziale Verantwortung bei Abgeordneten.

**Den Spendern und Sponsoren sind wir zu außerordentlichem Dank verpflichtet und hoffen auch 2024 auf ihre Unterstützung.**

## **Sozialküche Erkner**

Die Sozialküche Erkner (sozialer Mittagstisch) ist der Tafel Erkner angegliedert. An allen Tagen des Jahres werden 50 bis 70 Essen (zwei Wahlessen nach Speiseplan) zubereitet. Für 2023 waren es **19.771** (2022 -18.619) **Essen**.

Das täglich frisch gekochte, altersgerechte Essen wird bereitgestellt über:

- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte Friedrichstr. 52 a,
- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte des MGH,
- ca. 40 bis 50 Essen täglich über den mobilen Mittagstisch in Erkner und der Region (zwei Lieferfahrzeuge).

Das langjährige Angebot des sozialen Mittagstisches in der Region Erkner ist Bestandteil der **Pflegeoffensive des Landes Brandenburg** und trägt wesentlich dazu bei, dass ältere Menschen länger in ihren Wohnungen verbleiben können. Vor allem für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des stationären Mittagstisches in den Begegnungsstätten handelt es sich um wesentlich mehr, als nur um die Esseneinnahme. Die Besucherinnen und Besucher werden liebevoll betreut und es gibt diverse weiterführende Angebote.

## **2. Soziale Möbelkammern**

GefAS betreibt Ende 2023 nur noch soziale Möbelkammern in Erkner und ab 01.01.2021 in Rüdersdorf. Durch die Möbelkammern wurden erhebliche Bedarfe sozial benachteiligter Personen befriedigt. Die Projekte sind vernetzt mit anderen sozialen Angeboten, wie z.B. „Halt“, den Tafeln, der Flüchtlingsbetreuung und sie sind in diesem Sinne von besonderer Bedeutung.

Insgesamt wurden in der Möbelkammer in Erkner **3.956 Kundinnen und Kunden** (2022 - 2.754) registriert. Die Aufschlüsselung nach Zielgruppen kann festgestellt werden. Statistische Dokumentationen und Nachweise beziehen sich auf ALG-II-Empfänger, Senioren und Seniorinnen, Migrantinnen und Sonstige.

Bei Krisensituationen betroffener und benachteiligter Menschen werden nahezu jederzeit erforderliche Möbel bereitgestellt. Das betrifft die Pandemiezeit und die Ausstattung von Wohnungen Geflüchteter, wo wir stets auch eine Notversorgung gewährleisten. Bekanntlich erfordern die Möbelkammern einen besonderen Aufwand (körperliche Anstrengungen).

Alle Möbelkammern der GefAS konnten ihre Aufgaben qualitativ mit eigenen Kfz. erfüllen, teilweise älteren Baujahres und mit einem hohen Reparaturaufkommen. Durch die hohen Betriebskosten und personellen Ausfälle, konnte die betriebswirtschaftliche Seite nicht ausgeglichen dargestellt werden und die GefAS wurde hierdurch erheblich finanziell belastet. Die Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern aus Fürstenwalde erfolgt teilweise über die Möbelkammer in Erkner.

Wir kritisieren sehr stark den Landkreis, da wir seit zwei Jahren für die Abholung von nicht

mehr zu verwendenden Möbeln durch die KWU, Eigenbetrieb des Landkreises, auch noch erhebliche Gebühren entrichten sollen. Auch hierbei erwarten wir Einsicht der Abgeordneten, die eine andere Beschlusslage herbeiführen können.

### 3. Soziale Kleiderkammern / Wäschedienst

Soziale Kleiderkammern unterhielt GefAS in Beeskow, Erkner und ebenfalls ab 01.01.2021 in Rüdersdorf. Insgesamt wurden **7.231** (2022 - 6.495) **Besucherinnen und Besucher** verzeichnet und entsprechende Leistungen erbracht. Die Angebote werden vorrangig von alleinerziehenden Müttern mit Kindern, älteren Menschen und Migranten genutzt. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen mussten wir 2023 den Wäschedienst in Erkner einstellen, zum großen Nachteil von älteren Menschen.

### 4. Unterbringungsnahe Migrations-Sozialarbeit

Ab 01.10.2020 sind wir nach einer Ausschreibung Vertragspartner des LOS für das Projekt „**Unterbringungsnahe Migrationssozialarbeit in der dezentralen Unterbringung**“ in der Region Erkner und Fürstenwalde. Eine migrationsspezifische Beratung und Betreuung im dezentralen Raum (Unterbringung in Wohnungen) ist Pflichtaufgabe des LOS, die er im Rahmen der Subsidiarität an die GefAS übertragen hat. Zunächst wurde mit vier Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuern die sozialpädagogische und integrative Arbeit von in Wohnungen lebenden Asylbewerbern und Migranten übernommen (Rechtskreis Asylbewerber-Leistungsgesetz). Nach einem Beschluss des Landtages im Dezember 2020 wurde das Projekt nochmals mit vier Sozialbetreuern aufgestockt, da nunmehr auch die Personen betreut werden sollen, die sich bereits im Rechtskreis des SGB II befinden. Im Januar 2023 waren 1.400 Personen zur Betreuung durch den LOS zugewiesen.

Ab Mai (Krieg in der Ukraine) bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt steht das Projekt vor ganz besonderen Herausforderungen, das durch den LOS nochmals 400 Geflüchtete für die Region Erkner und 700 Geflüchtete für die Region Fürstenwalde zusätzlich zugewiesen wurden. Das waren **2.500 Betreuungsfälle**.

Nach dem Betreuungsschlüssel des Landesaufnahmegesetzes (1:80) müssten wir 31 Sozialarbeiter einsetzen. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die wir nach einer weiteren Rechtsänderung mit aktuell mit 1:11 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern zu bewältigen haben. Leider können wir die möglichen Personalstellen wegen des Fachkräftemangels nicht erfüllen. Trotz außerordentlicher Bemühungen finden sich kaum Bewerber.

Die Vertragslaufzeit ist bis 30.06.2023 befristet. Ende Januar 2023 wissen wir noch nicht, wie es mit dem Projekt weiter geht. Wir sind mit dem LK im Gespräch.

Das ist eine ähnliche Situation wie wir sie bereits mehrfach im Bereich Asyl erlebt haben. Leider haben wir durch die Befristungen immer wieder massive Probleme in der Besetzung der Stellen bzw. Fachkräfte orientieren sich anderweitig und verlassen unseren Verein. 2023 haben unsere Projektmitarbeiter mehr als 800 Hausbesuche durchgeführt und es erfolgten insgesamt **4.264 Beratungsgespräche**.

Das Integrationsprojekt **AMIF** wurde Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen. Wir haben neue Integrationsprojekte für Asylbewerber im Ehrenamtsbereich organisiert. Ziel ist die Integration in die Gesellschaft durch verschiedene Aktivitäten, z.B. Besuche verschiedener Institutionen, Praktika usw.

Zusammenarbeit in Netzwerken:

- Integrationsnetzwerk der Stadt Fürstenwalde
- Netzwerk Nord
- Paritätische Kreisgruppe (ist verbesserungswürdig)
- Arbeitskreis Migration beim Paritätischen

- Unterstützernetze Grünheide, Erkner und Schöneiche

Von der Stadt Erkner wurde der Integration von Migranten im Jahr 2023 mehr Aufmerksamkeit entgegen gebracht. Das mündete in neuen zusätzlichen Projekten z.B. mit der Zielstellung „Gründung eines runden Tisches Migration“.

## 5. Schuldnerberatung

Im Jahr 2023 wurden bis 31.12.2023 insgesamt **234 Klienten/innen** in unserer Schuldnerberatung beraten und betreut. Davon kamen **138 Klienten/innen** erstmals in die Beratungsstelle.

Die häufigsten Ursachen der Überschuldung sind Arbeitslosigkeit, Unfall, Niedrigeinkommen, geringfügige Beschäftigung, Trennung/ Scheidung, Tod des Partners, Suchtprobleme sowie gescheiterte Selbständigkeit. Neben diesen unvorhergesehenen Lebensereignissen spielten auch weiterhin individuelle Faktoren eine große Rolle, vor allem fehlende Grundkenntnisse im Umgang mit den eigenen Finanzen. Die statistisch nachweisbar steigende Altersarmut hat auch durch eine erhöhte Beratungsintensität berenteter Bürgerinnen und Bürger in der Schuldnerberatung ihren Niederschlag gefunden.

Eine Entschuldung ist ein sehr langwieriger Prozess, der in den seltensten Fällen in einem bestimmten Zeitraum abgeschlossen werden kann. Deshalb waren weitere **96 Klienten/innen** aus den vorangegangenen Jahren in Beratung und Betreuung.

Die Schuldnerberatung gibt verschuldeten Klienten/innen Hilfestellung, um eine wirtschaftliche Sanierung und psycho-soziale Stabilität zu erreichen. Schwerpunkte liegen in der (ökonomischen) Krisenintervention, der sozialen Arbeit sowie im Verbraucherschutz.

In den Erstgesprächen wurden die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Ratsuchenden analysiert. Unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation und der vorrangigen Sicherung des Existenzminimums wurden gemeinsam mit den Betroffenen Lösungsstrategien entwickelt, um in absehbarer Zeit eine Entschuldung zu erreichen. Wir unterstützten beim Erstellen bzw. Überprüfen des Haushaltsplanes und gaben Hilfen zur Realisierung von Einsparmöglichkeiten und zur Erschließung zusätzlicher Einnahmen. Das Vertrauensverhältnis, die Ehrlichkeit und die Mitwirkungspflicht der Klienten/innen spielt eine entscheidende Rolle bei der Bearbeitung der offenen Verbindlichkeiten.

Klienten/innen mit SGB II Bezug wurden motiviert, eine Abtretungserklärung für Miete und Energie zu unterzeichnen, damit das Jobcenter die Miete bzw. die laufenden Zahlungen für Energie an die Unternehmen direkt überweisen kann, um Rückständen von Primärschulden vorzubeugen. Damit haben wir gute Erfahrungen erreicht, um somit einer Kontopfändung entgegenzuwirken.

Bei Miet- und Energieschulden konnten durch sofortige Kontaktaufnahme mit den Vermietern sowie Energieanbietern Kündigungen entgegengewirkt und Zwangsräumungen ausgesetzt werden. So wurden **2 Wohnungskündigungen / Wohnungsräumungen** und **2 Gas- bzw. Stromabschaltungen** abgewendet.

Durch den Entschuldungsprozess erhöhten sich die Chancen der Klienten/innen, die sich in der Obdachlosenunterkunft in Erkner befanden, wieder einen Mietvertrag abschließen zu können. In **1 Fall** wurde die Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe durch die Vereinbarung einer Ratenzahlung abgewendet, in **2** Fällen durch die Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit.

**62 Bescheinigungen für ein P-Konto wurden ausgestellt.**

Im Berichtszeitraum fanden **950 Beratungsgespräche** statt. **3.467 Gläubigerschreiben**

wurden verfasst und versendet.

Unsere Beratungsstelle arbeitete nicht mit Wartelisten, sondern vergibt kurzfristige Termine. In dringenden Fällen wurde **sofort eine Erstberatung** vorgenommen. Zudem gewährten wir nach Bedarf Spätsprechstunden zur Beratung für Arbeitnehmer/innen und für Krisenfälle.

Das Arbeitsfeld des Schuldnerberaters ist von ständigen rechtlichen und wirtschaftlichen Veränderungen geprägt. In regelmäßig stattfindenden Dienstberatungen entwickeln und sichern die Mitarbeiter die Qualität für den gesamten Arbeitsbereich.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns sehr darüber, dass sich die bereits im Ruhestand befindliche ehemalige Leiterin der Beratungsstelle Inge Röckl bereitgefunden hat, uns unter die Arme zu greifen.

Aufgrund der unzureichenden Finanzierung der Schuldnerberatung durch den Landkreis Oder-Spree konnten die erforderlichen Stellen nicht vollumfänglich abgedeckt werden. Die Finanzierung umfasst nur 1,5 VZÄ, es sind aber zwei Berater angestellt und notwendig. Die Aufgaben der Verwaltung, welche aufgrund des erheblichen Aufwandes für die Erfassung von Daten, die Zuarbeiten zur Erstellung von Statistiken und Berichten und die Entgegennahme von Anrufen, von enormer Bedeutung für die reibungslose Arbeit der Berater ist, wurden durch Frau Susat bestens erfüllt. Aufgrund der vorgenannten Unterfinanzierung durch den Landkreis kann Frau Susat, nur ehrenamtlich tätig sein. Durch den Vorstand erfolgt die beständige Geltendmachung der erforderlichen Finanzierung gegenüber dem Landkreis.

Diverse Aktivitäten bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Aufklärungsarbeit erfolgten, unter anderem durch Teilnahme an der Veranstaltung „Sport und Prävention im Landkreis Oder-Spree“ am 01.07.2023 in Grünheide, regelmäßigen Teilnahmen an den Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft Schuldner- und Insolvenzberatung Brandenburg e.V. und des zweimal jährlich stattfindenden Facharbeitskreises Schuldnerberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbänden sowie bei Veranstaltungen des Trägers.

Fallbezogene Kooperationen und gute Zusammenarbeit bestehen mit

- Stadtverwaltung Erkner, Wohnungsgesellschaften, Gemeindeverwaltungen, öffentlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Vereinen (GMS Training & Integration GmbH) in Erkner sowie der umliegenden Ortschaften, Familienhilfe
- Träger der Sozialhilfe, Jugendämter, Agentur für Arbeit, Suchtberatung und Psychologen
- Psychiatrische Institutsambulanz Krankenhaus Rüdersdorf (PIA)
- Amtsgerichten, Gerichtsvollzieherin, gerichtlich bestellte Betreuer/innen  
Betreuungsbehörde des Landkreises Oder-Spree
- Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
- Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder)
- regionale Energieversorger
- Finanzamt Frankfurt/Oder
- Gläubiger und Gläubigervertreter/innen
- Pflegestützpunkt Erkner
- Sozialarbeiter/innen im Jobcenter

Bei weiteren sozialen Problemen erfolgte die Vermittlung von **72** betroffenen Klienten/innen an das Projekt „Halt“ der GefAS zur sozialen und rechtlichen Beratung bzw. zu den vernetzt arbeitenden Projekten Möbelkammer, Kleiderkammer, Nähstube und Tafel Erkner. Die Stabilisierung der finanziellen Verhältnisse unserer Klienten/innen ermöglichte teilweise ihre berufliche und soziale (Wieder-) Eingliederung.

Im Bereich des Verbraucherinsolvenzverfahrens wurden **23 Bescheinigungen** bezüglich des Scheiterns des außergerichtlichen Einigungsversuches ausgestellt. In **11** Fällen konnten

außergerichtliche Einigungen erzielt werden.

### Statistische Angaben:

	2021	2022	2023
Schuldner	206	196	234
Schuldensumme	9.050.993,31	7.492.559,37	8.493.192,77
Gläubiger	1.802	1375	1.755
Verbraucherinsolvenzverfahren	56	29	34
Insolvenzsumme	2.728.043,36	1.001.771,42	1.453.574,57
Schuldsumme Gesamt	11.779.036,67	8.494.330,79	9.946.767,34

### Schuldner- und Insolvenzberatung im Jahr 2023

Ort	Klienten	davon		Summe
		ALG II / Asyl	Gläubiger	
Erkner	108	24 / 4	670	4.030.455,72
Schöneiche	35	10 / 1	275	1.027.636,11
Woltersdorf	27	6 / 0	152	446.680,29
Fürstenwalde	12	1 / 0	71	532.100,72
<b>gesamt</b>	182	41 / 5	1.168	6.036.872,84

Wir leisten „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bis 31.12.2023 wurden insgesamt **922 Stunden** ehrenamtlicher Tätigkeit im Bereich Schuldnerberatung geleistet.

### Klageverfahren gegen den Landkreis Oder-Spree

Seit 03.12.2020 klagen wir am Verwaltungsgericht gegen den Landrat des LOS. Ziel des Klageverfahrens ist die **Durchsetzung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich der vollständigen Finanzierung der Schuldnerberatung**. Bis dato nimmt der Landkreis hier nur eine anteilige, nach den Fallzahlen des jeweiligen Trägers gestaffelte Finanzierung vor und verlangt von den Trägern der Beratungsstellen die Übernahme eines unzumutbaren Eigenanteils. Wir haben bereits im Rahmen des Klageverfahrens umfangreich vorgetragen, warum der Landkreis hier eine vollständige Finanzierung vornehmen muss und warum unsere Kosten angemessen sind.

Ein großes Ergebnis für uns ist bereits die Tatsache, dass der Landkreis nunmehr anerkennt, dass die Finanzierung der Schuldnerberatung eine gesetzliche Pflichtaufgabe ist. Bezüglich des zu erbringenden Eigenanteils haben wir ebenfalls Wesentliches erreicht. Leider ziehen die anderen Schuldnerberatungsstellen nicht mit uns an einem Strang.

### V. Bewertung Arbeitsmarkt, öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der Projektstrukturen (AZAV) – Qualitätssicherung

GefAS erhielt erstmals am 05.12.2012 die Zulassung als Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung durch die Zertifizierungsstelle TÜV Süd Management Service GmbH nach AZAV. Die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) verfolgt das Ziel, die Qualität von Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und damit die Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktlichen Fördersystems nachhaltig zu verbessern. Jedes Jahr erfolgte ein Überwachungsaudit zur Prüfung des Qualitätsmanagementsystems auf Normkonformität, bei dem bisher das Zertifikat für die Fachbereiche:

- Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE)



- Berufliche Weiterbildung (FbW)
- Reine Vermittlung (VM)

erfolgreich verteidigt werden konnte.

Hinsichtlich der AZAV-Zertifizierung erfolgte erneut am 14.11.2023 ein Audit durch die Zertifizierungsstelle des TÜV Süd Management Service GmbH für den Erhalt der **Trägerzulassung AZAV** (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) nach dem SGB III. Das Audit verlief positiv mit der Bestätigung des weiteren Bestandes.

Der Auditor befürwortete gegenüber der Zertifizierungsstelle die erneute Zertifizierung von GefAS. Das neue Zertifikat ist für die Fachbereiche „**Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE)**“ und „**reine Vermittlung (VM)**“ für den Zeitraum vom 16.01.2023 bis zum 15.01.2028 gültig. Aufgrund fehlender von der Agentur für Arbeit finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen wurde der Bereich „Berufliche Weiterbildung (FbW)“ nicht mehr zur Zertifizierung eingereicht.

### **Aktivierung und Eingliederung (AbE)**

Langjähriges Ziel unserer Tätigkeit im Bereich der Arbeitsförderung ist die Verbesserung der Integrationschancen und die unmittelbare Integration der zugewiesenen Beschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt, bei ständig steigenden Qualitätsanforderungen.

GefAS hat neben Projekten der öffentlich geförderten Beschäftigung, wie beispielsweise Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (MAE gem. § 16d SGB II) und Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16i SGB II), Projekte insbesondere zur Integration von Zuwanderern entwickelt und umgesetzt.

Für die Jahre 2022/2023 wurde das **Projekt „Neue Wege im Bildungsmanagement - GefAS wird zum „Lernenden Verein“** über das Programm ERASMUS+ Mobilitäten mit dem griechischen Partner Hel.S.S.A. und einem Institut der Universität Kreta/Griechenland bewilligt. Im Juli 2022 nahmen vier Beschäftigte vom Verein am ersten 7-tägigen Seminar zum Thema „Authentische Autorität: Autonomie und Verantwortung im Bildungsraum aufbauen“ auf Kreta teil. Das zweite 7-tägige Seminar zum Thema „Verbesserung des Bildungsmanagements: Von der Einzelperson zu einer gemeinsamen Strategie“ wurde im Juni 2023 erfolgreich umgesetzt. Ein weiteres Seminar ist für Juni 2024 geplant.

Unser PC-Kabinett wurde weiter ausgebaut und hat jetzt eine sehr gute technische Ausstattung. So verfügt es über 5 vernetzte PC-Arbeitsplätze sowie einen Lehrer-PC-Arbeitsplatz. Für Video-Konferenzen kann ein neues modernes Video-Konferenz-System genutzt werden. Es ist geplant, im Rahmen des ESF+-Projektes „Seniorenakademie“ Bildungsangebote für Senioren und Seniorinnen anzubieten.

### **Reine Vermittlung (VM)**

Zuständig für den Bereich Arbeitsvermittlung ist die Personalbeauftragte, Katrin Zerndt. Sie unterstützt Arbeitssuchende bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle, dem Kontakt zum Jobcenter und Beantragung von Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AGVS). 2023 konnten wir leider keine Arbeitsvermittlung über einen AGVS abrechnen.

Aktiv in der Arbeitsvermittlung sind die Bereiche Sozialberatung und Migrationssozialarbeit einbezogen. Sie wurden zum Thema Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein und den damit verbundenen Regelungen nach AZAV eingewiesen. Vermittlung mit AGVS werden für 2024 erwartet.

Die Auswertung zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfolgte in den monatlichen Arbeitsberatungen des Vorstandes. Grundlage bildeten insbesondere die Angaben der

JobZentrale für PRO Arbeit - kommunales Jobcenter Oder-Spree. Bei dem Angebot der JobZentrale handelt es sich unter anderem um eine Meta-Suchmaschine, die aus diversen Online-Suchbörsen, Tageszeitungen und Firmen-Homepages in der Region Stellenanzeigen bündelt und diese anzeigt. Stellenangebote, Ausbildungs- und Praktikumsplätze werden Tag genau erfasst.

## VI. Europäische Projektarbeit und unsere Partner

GefAS ist seit 2009 aktiv in der europäischen Projektarbeit tätig. Wir entwickeln Projekte zu aktuell-sozial-politischen Themen, die in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Partnern aus fünf Ländern erfolgreich durchgeführt wurden und werden. Schwerpunkte der Zusammenarbeit bilden der europäische Erfahrungsaustausch, das Lernen von- und miteinander.

2023 beteiligte sich GefAS an einem EU-Projekt im Programm ERASUMS+ Mobilität in der Erwachsenenbildung und einem Projekt des Tschechisch-Deutschen-Zukunftsfonds.

ERASMUS+ -Mobilität beinhaltet Bildungsarbeit in zwei Partnereinrichtungen (Griechenland / Deutschland) mit direkten und indirekten Zielgruppen. Es richtet sich an Fachkräfte (Mitarbeiter/-innen) der teilnehmenden Partnereinrichtungen, die als Multiplikatoren ausgebildet werden.

Der tschechische Partner DRAK beantragte 2023 das Projekt: „Zusammen schaffen wir das“. Das Projekt beinhaltet Gesundheitsprävention für jeweils 10 Seniorinnen und Senioren aus den Partnerländern und endet 2024. Ein wichtiges Projekt im Rahmen der Tätigkeit unserer Seniorenakademie.

Ein eingereichtes, wichtiges Projekt, erreichte leider nicht die notwendige Punktzahl für die Förderung. Der Bereich PEK muss aus diesem Grund und aus anderen Notwendigkeiten gestärkt werden. Ab 2024 sind die entsprechenden personellen Entscheidungen getroffen.

Partner aus der Tschechischen Republik  
„Občanské sdružení D.R.A.K.z. s.“ (Bürgervereinigung D.R.A.K.)



Partner aus Griechenland  
„Hellenic Social Supporting Association“ (HEL.S.S.A.)



Partner aus der Italienischen Republik  
„Christophorus Dolomiti“



## VII. Mitgliedschaften und Kooperationen

### 1. Mitglied im Paritätischen Landesverband Brandenburg



GefAS ist Mitglied im Landesverband Brandenburg des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. An den Regionalveranstaltungen, Mitgliederversammlungen und anderen Aktivitäten nahmen wir, entsprechend unserer Möglichkeiten, teil. In Brandenburg erfolgte die Mitarbeit auch in der Kreisgruppe LOS. Über die Kreisgruppenarbeit bringen wir uns in die Arbeit des Landesverbandes ein. Von der Regionalbeauftragten erwarten wir, dass die Arbeit der GefAS, insbesondere in den fachlichen und politischen Gremien, mehr unterstützt wird. Die Arbeit der Kreisgruppe LOS war unserer Einschätzung nach in diesem Jahr wenig

erfolgreich. Deshalb sollte das Regionalbüro mehr in unsere Arbeit einbezogen werden.

## **2. Mitglied der Landesarmutskonferenz**

GefAS ist seit vielen Jahren Mitglied der Landesarmutskonferenz Brandenburg (LAG). In dieser Organisation sind soziale Verbände und Vereine organisiert, die sich sozial-politisch gegenüber der Landesregierung und der Öffentlichkeit artikulieren. Die Themen der Veranstaltungen und Veröffentlichungen legt ein Sprecherrat fest. GefAS wird in diesem Gremium durch den Leiter der Schuldnerberatungsstelle Andre Robin vertreten. Im vergangenen Geschäftsjahr war es uns gelungen das Thema „Tafeln in Not“ auf die Tagesordnung zu bringen. Es ist wichtig, dass wir in derartigen Gremien noch stärker präsent sind.

## **3. Bundesverband Tafel Deutschland e.V. / Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.**



GefAS ist Träger von vier Tafeln und einer Ausgabestelle, Tafel-Erkner, Tafel-Beeskow, Tafel-Fürstenwalde, Tafel-Storkow und ab 01.01.2021 Ausgabestelle Rüdersdorf. Mit den Tafeln sind wir jeweils Mitglied im Bundesverband (975 Mitgliedstafeln) und Mitglied im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V. (45 Mitgliedstafel, wobei Berlin als nur eine Tafel zählt). Die Mitgliedschaft im Bundesverband und im Landesverband befördert unsere soziale Projektarbeit, gibt ihr einen starken rechtlichen Rahmen und ermöglicht uns entsprechende Zuwendungen.

Sehr bedeutsam ist die Rolle des Bundesverbandes gegenüber der Politik. Am 17.01.2024 erklärte die Geschäftsführerin Sirkka Jendis im Bundestag bei einem Fachgespräch des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement: „wir werden nicht müde zu betonen: die tafeln können armutsbetroffene Menschen unterstützen, aber nicht versorgen. Das ist Aufgabe des Staates.“ ...“Für uns bedeutet Armut nicht nur wenig Geld, sondern auch Armut an Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe.“

## **4. Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg (Lagfa)**

Die LAGFA Brandenburg ist eine Kooperationsgemeinschaft von Freiwilligenagenturen und -zentren, die eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Stärkung des freiwilligen Engagements im Land anstreben. Es geht auch um die Förderung der gesellschaftlichen Anerkennung des freiwilligen, zivilgesellschaftlichen Engagements. Im LOS gibt es vier Freiwilligenagenturen, die vom Landkreis gefördert werden. Für die Region Erkner ist die Freiwilligenagentur der GefAS, Patrick Schauer, zuständig.

## **5. Juri-Gagarin-Oberschule Fürstenwalde**

Seit 05.12.2018 unterhält GefAS einen Kooperationsvertrag mit Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde. Zwischen den Kooperationspartnern erfolgt der Austausch zu verschiedenen Aktivitäten, insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeit der Tafel. Gesellschaftliche Höhepunkte werden teilweise gemeinsam gestaltet. Nach unserer Erkenntnis ist es bedeutsam, dass die Schüler rechtzeitig mit der sozialen Wirklichkeit vertraut gemacht werden und den Solidaritätsgedanken aufnehmen. Leider war diese Tätigkeit nach der Pandemie eingeschränkt und muss durch die Geschäftsstelle Fürstenwalde aktiviert werden.

## **6. Weitere Kooperationen**



Es gibt **vielfältige Kooperationen vor Ort**, die vor allem durch die regionalen Vertreter der GefAS gewährleistet werden. Unter anderem sind es Kooperationen mit:

- Kreis- und Stadtverwaltungen mit den entsprechenden Fachämtern
- Arbeitsagenturen und Jobcenter
- Abgeordnete und Beiräte
- Vereine und Verbände
- Bündnisse für Familien (GefAS ist in 4 Bündnissen Mitglied)
- Mittelstandsvereinigungen und Unternehmen / Wohnungsgesellschaften
- Schulen / Kitas

Die regionalen Kooperationen sind sehr bedeutsam für die Sozialarbeit der GefAS vor Ort, tragen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit bei und bringen positive Effekte für unsere Arbeit.

## VIII. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ständiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie wird in drei Bereiche gegliedert, welche regional und in enger Abstimmung mit dem Vorstand organisiert und umgesetzt werden:

- Veranstaltungen und besondere Ereignisse
- Presse- und Mediengestaltung
- Gremienarbeit

### 1. Veranstaltungen und besondere Ereignisse

2023 hat GefAS mehr als **226 Veranstaltungen** durchgeführt. Im Besonderen öffentlichem Interesse stand die Arbeit der Tafeln. Ausgangspunkt dafür war, dass die Armutsbekämpfung der wesentlichste Schwerpunkt der Arbeit des Vereins ist.

Die Planung von Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen zu besonderen Anlässen erfolgt in der jährlich erscheinenden **Veranstaltungsbroschüre**. Für 2024 liegt der Veranstaltungskalender vor. Er ist ein wichtiges Instrument unserer Öffentlichkeitsarbeit. Für die unmittelbare Durchführung der Veranstaltungen haben die zuständigen Projektleiter Konzeptionen zu erarbeiten. Im Abschlussbericht erfolgt die Auswertung und Dokumentation der Veranstaltungen, die jeweils in der auf den Monat folgenden Arbeitsberatung des Vorstandes ausgewertet werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde unter anderem aktiv in Form von Referaten in unterschiedlichen Ausschüssen z. B. Sozialausschuss, Kreisausschuss realisiert.

### 2. Pressearbeit und Mediengestaltung

Im vergangenen Jahr wurden **22 Artikel** in der MOZ, Kümmels Anzeiger, Märkischer Markt/ Märkischer Sonntag, auf unserer Homepage und auf Facebook veröffentlicht.

Seit drei Jahren gibt es das Projekt „**Die Kamera**“ mit Uwe Fackelmann und Joachim Okron als ehrenamtliche Akteure. Hier werden Filmbeiträge über die Projektarbeit von GefAS und über die Stadt Erkner „Stadtmagazin“ erstellt und auf dem Youtube-Kanal der GefAS veröffentlicht. Die Beiträge sind sehenswert und informativ.

**Bis Dez. 2023 waren das 72 Filme und insgesamt hatten wir 17.221 Aufrufe und 90 Dauerabonnenten.** Das sind großartige Möglichkeiten und Ergebnisse unserer Öffentlichkeitsarbeit, die wir auch 2024 weiterführen. Der besondere Dank hierfür gilt den beiden Hauptakteuren, Uwe Fackelmann und Joachim Okron.

Die Präsenz in den Printmedien wurde gewährleistet, wobei wir mehr als **22 Publikationen** feststellen konnten. Regelmäßig erschienen Publikationen-Pressemitteilungen, Beiträge, Artikel, Leserbriefe zu unseren sozialen Angeboten in den Printmedien sind weiterhin dringend erforderlich.

Folgende Printmedien berichteten über die soziale Tätigkeit der GefAS:

- „Märkische Oderzeitung“ – Beeskow, Erkner, Fürstenwalde, Frankfurt/Oder, Eisenhüttenstadt, Strausberg
- „Märkischer Markt“
- „Blickpunkt“
- „Kümmels Anzeiger“
- „Lokalanzeiger Storkow (Mark)“
- „Spreebote online“
- „B-Zeitung“ Beeskow
- Lokalanzeiger „Stienitz Aktuell“ Rüdersdorf
- Lokalanzeiger „Schöneiche konkret“

Wir selber haben festgestellt, dass unsere **Homepage** verbesserungswürdig ist. Dennoch nutzen relativ viele Bürger die Homepage zur Information bzw. stellen entsprechende Anfragen. Ca. 1500 Aufrufe konnten wir registrieren.

Zur Arbeit in den Projekten, Mitteilungen über Veranstaltungen etc., nutzen wir intensiv soziale Netzwerke wie **Facebook**. Beiträge, Berichte und Veröffentlichungen werden somit schnellstmöglich an unsere Kundeninnen/ Kunden übermittelt (ca. 700 Likes). Des Weiteren sind unsere Fort- und Weiterbildungsangebote in der Weiterbildungsdatenbank KURS-NET aufgeführt.

Projekt-Flyer wurden in regelmäßigen Abständen erneuert und verteilt. Die Vielfalt unserer sozialen Angebote werden auf der Webseite der GefAS regelmäßig aktualisiert. Erkennbar ist, dass viele Bürgerinnen/Bürger aus LOS diese nutzen. Weitere Angebote sind auch auf den Webseiten der Gemeinde Erkner, Storkow, Schöneiche und Rüdersdorf zu finden.

### 3. Gremienarbeit

In folgenden Bundes-, Landes-, Landkreis -und kommunalen Gremien arbeiten Vertreter der GefAS mit:

- Kreisgruppe des DPWV, LOS
- LIGA der freien Wohlfahrtspflege Brandenburg (19.01.23 Armut- und Sozialberichterstattung - Prävention von Kinder- und Familienarmut))
- Landesverband der Tafel Berlin-Brandenburg
- Mitgliedschaft in Seniorenbeiräten
- Mitgliedschaft in den Bündnissen für Familie in Grünheide, Erkner, Fürstenwalde, Beeskow und Storkow
- Landesarmutskonferenz Brandenburg und speziell der AG IV
- Teilnahme an Tagungen und Sitzungen der Sozialausschüsse und von Beiräten
- AG nach § 78 KJHG, Region Erkner
- LAG für Mehrgenerationenhäuser

– Netzwerktreffen LagFa

Hierzu zählt auch die Mitgestaltung von Fachtagungen durch Redebeiträge sowie Referententätigkeiten bei sozialen Organisationen, Sozialinitiativen, Unterstützerverkreisen der Flüchtlingsarbeit sowie die aktive Teilnahme mit Wortbeiträgen an Veranstaltungen anderer Organisationen von Parteien, Fraktionen, Ausschüssen u.dgl. Auch die Gremienarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Siegfried Unger  
Vorstand